

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.:** Innerhalb der ersten 4 Monate des folgenden Geschäftsjahres. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinnverteilung: Vom Reingewinn gehen vorweg 5 % an den gesetzl. R.-F., sodann 4 % Div. an die Aktionäre. Der verbleibende Betrag soll gemäß G.-V.-B. für besondere Rücklagen und zu weiterer Gewinnausschüttung verwendet werden.

Bilanz am 30. Juni 1933: **Aktiva:** Nicht eingezahltes A.-K. 150 000 000, Kasse 2759, Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 3 027 836 (davon entfallen auf deutsche Notenbanken allein 2 948 401), Wechsel und unverzinsliche Schatzwechsel: a) Wechsel 31 135 825, b) unverzinsliche Schatzwechsel des Reichs 90 000, Steuergutscheine 72 410, Nostroguthaben bei Banken, Bankfirmen u. Reichskasse mit Fälligkeit bis zu 3 Monaten 52 118 625, Lombards gegen börsengängige Wertpapiere 1 583 000, dauernde Beteiligung bei anderen Banken und Bankfirmen 825 000, Schuldner in laufender Rechnung 417 215 232 (davon entfallen auf Kredite an Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige Kreditinstitute 381 625 011; von der Gesamtsumme sind gedeckt: durch börsengängige Wertpapiere 38 050, durch sonstige Sicherheiten 417 177 182), Mobilien 1, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 95 456, (Bürgschaftsschuldner 16 000). — **Passiva:** A.-K. 200 000 000, Res.-Fonds 213 618, Rückstellungs- und Vorsichtskonto 23 000 000, Steuer-Rückstellung 903 000, Gläubiger: a) Deutsche Banken, Bankfirmen, Sparkassen u. sonst. deutsche Kreditinstitute 11 115 925, b) sonst. Gläubiger 283 684, Akzepte 415 224 812, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 2 745 761, (Bürgschaftsverpflichtungen 16 000), eigene Indossamentsverbindlichkeiten: a) aus Solawechseln der Kunden an die Order der Bank 11 618 990, b) aus sonst. Rediskontierungen 517 403 845: 529 022 835), Gewinn 2 679 344. Sa. 656 166 144 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Allgemeine Unkosten, Löhne u. Gehälter 903 433*, Steuern u. Abgaben 3 215 774, Uebertrag auf Rückstellungs- und Vorsichtskonto 4 000 000, Gewinn (Vortrag aus 1931/32 58 741 + Gewinn 1932/33 2 620 603) 2 679 344. —

Kredit: Vortrag a. 1931/32 58 741, Provisionen 7 916 690, Zinsen u. Wechsel 2 823 119. Sa. 10 798 551 RM.

*) In den Unkosten sind die Bezüge des Vorstandes mit 160 000 RM und die des Aufsichtsrates mit 86 000 RM enthalten.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Dividenden 1931/32—1932/33: 8, 4 %.

Aus dem Geschäftsbericht 1932/33: Nach der starken Inanspruchnahme der Akzeptbank AG. Berlin, im ersten Jahr ihres Bestehens hat das zweite Geschäftsjahr dem Institut eine starke Entlastung gebracht. Die im Jahre 1931/32 bewilligten Krisenkredite mußten im gleichen Verhältnis zurückgehen, wie die Vertrauenskrise überwunden wurde. Das wiederkehrende Vertrauen kam in erster Reihe den deutschen Sparkassen zugute. Seit November 1932 überstiegen bei ihnen die Einzahlungen wieder die Auszahlungen, und dementsprechend konnte die Deutsche Girozentrale die für die Sparkassen bei der Akzeptbank aufgenommenen Kredite erheblich zurückführen. Auch die günstige Entwicklung des Wertpapiermarktes ermöglichte einem Teil der Kreditnehmer, durch Verkäufe von Wertpapieren ihre Kredite zu ermäßigen. Im Gegensatz zu der günstigen Einlagenentwicklung der Sparkassen stand die der privaten Banken, die in derselben Zeit einen Rückgang an Kreditoren zeigten. Die kreditnehmenden Privatbanken konnten daher im allgemeinen ihre Kredite nur unwesentlich ermäßigen. Die von der Akzeptbank gemeinsam mit anderen Banken gewährten Kredite, die ausschließlich für produktionsfördernde Zwecke und im öffentlichen Interesse gegeben wurden, erfuhren eine beträchtliche Zunahme. Von der Bereitwilligkeit des Instituts, sich auch dem privaten Bankiergewerbe für die Refinanzierung produktionsfördernde Kredite zur Verfügung zu stellen, ist bisher nur in mäßigem Umfang Gebrauch gemacht worden. Auch die Lombarkredite gegen Hinterlegung börsengängiger Wertpapiere sind bisher über einen mäßigen Betrag nicht hinausgekommen. Ebenso haben die Sparkassen die Bank aus dem Sonderkredit für produktionsfördernde Kredite nur mit kleinen Beträgen in Anspruch genommen.

Allgemeine Film-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (Algemfi).

Sitz in Berlin W 15, Kurfürstendamm 225.

Vorstand: Jacob van Damme, Amsterdam.

Aufsichtsrat: H. D. R. van Peski, Prinz Karl zu Bentheim u. Steinfurt, I. G. van Lennep.

Gegründet: 28./5. 1930; eingetr. 16./9. 1930. Die Firma lautete bis 31./3. 1931: „Segler“ Verlags- und Finanzierungs-Aktiengesellschaft, dann bis 7./11. 1932: Allgemeine Film-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (Alifalg). Gründer: N. V. Exploitatie Maatschappij „Navexma“, Amsterdam-Zuid; Bankier Jonkheer J. G. van Lennep, Brüssel; Frl. L. Eweler, Amsterdam; Frl. W. Büler, Amsterdam; Frl. J. van Halder, Amsterdam.

Zweck: Vornahme aller bankmäßigen Geschäfte, insbes. also der Handel mit Geld u. die Gewährung von Krediten. Die Ges. ist insbes. berechtigt, die Produktion u. den Vertrieb von Filmwerken kreditweise zu finanzieren, insbes. auch solche im eigenen Namen und auf eigene Rechnung zu tätigen.

Kapital: 50 000 RM in 475 St.-Akt. zu 100 RM u. 25 Nam.-Vorz.-Akt. zu 100 RM, übern. von den Gründern zu pari. Die Vorz.-Akt. haben 300fach. Stimmrecht u. erhalten bei der Liqu. aus dem Liqu.-Erlös vor den St.-Akt. den vollen Nennbetrag.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. 300fach. Stimmrecht in best. Fällen.

Bilanz am 31. Dez. 1932: **Aktiva:** Kasse und Bankguthaben 350, Debitoren 39 407, Inventar 1, Verlust 11 191. — **Passiva:** A.-K. 50 000, Kreditoren 949. Sa. 50 949 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Verlustvortrag aus 1931 8135, Verwaltungskosten 6056. — **Kredit:** Bruttoergebnis 3000, Verlust 11 191. Sa. 14 191 RM.

Dividenden 1930—1932: Je 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bank für auswärtigen Handel, Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 8, Markgrafenstraße 41.

Vorstand: Franz Feilchenfeld.

Prokuristen: Herbert Brück, Erich Hentschel, Dr. jur. Erich Lenk, Curt Schlesinger, York Hans Paetel.

Aufsichtsrat: Exzell. Dr. Friedrich Rosen, Berlin; Bankier Professor Dr. Rudolf Kaulla, Frankfurt a. M.; Bank-Dir. Oskar Pollak, Wien; Bank-Dir. Dr. Ernst Ziegler, Prag; Stephan Popper, Berlin.

Gegründet: 1922. (Die Ges. übernahm den Akt.-Mantel der Vechtaer Vorschuß-Verein Akt.-Ges.)

Zweck: Betrieb aller Zweige des Bankgeschäfts, insbesondere mit dem Ausland. Die Ges. will besonders

den Verkehr mit den österreichischen Nachfolgestaaten pflegen.

Beteiligungen: Die Ges. ist bei der Treuhand-Verwaltung für Grundstückswerte A.-G., Berlin, und der Kurfürsternsterne Grundstücks Gesellschaft m. b. H., Berlin, beteiligt.

Kapital: 1 000 000 RM in 833 St.-Akt. u. 167 Nam.-Vorz.-Akt. zu 1000 RM. Die Vorz.-Akt. haben ein Vortrecht auf einen Gewinnanteil von 4 % mit Nachzahl.-Pflicht. Im Falle der Liquidation der Ges. sind die Vorz.-Akt. vorab rückzahlbar mit 100 %.